



INF. 18

7. September 2015

Original: Deutsch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter (Genf, 15. bis 25. September 2015)

Tagesordnungspunkt 3 b): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Neue Anträge

Ersatz des Begriffs "Siedepunkt" durch den Begriff "Siedebeginn"

Antrag Deutschlands

1. Im ADN wird in der deutschen Sprachfassung an diversen Stellen noch der veraltete Begriff "Siedepunkt" (englisch: "boiling point", französisch: "point d'ébullition") verwendet. An anderen Stellen wurde dieser Begriff bereits durch den heute gebräuchlichen Begriff "Siedebeginn" (englisch: "initial boiling point", französisch: "point d'ébullition initiale") ersetzt. Eine informelle Arbeitsgruppe hat deshalb dem ADN-Sicherheitsausschuss vorgeschlagen, die Terminologie des ADN auf "Siedebeginn" (englisch: "initial boiling point", französisch: "point d'ébullition initiale") zu vereinheitlichen.
2. Dabei wurde festgestellt, dass es sich bei einigen Fundstellen um aus dem RID/ADR übernommene Texte handelt. Dem Harmonisierungsgedanken folgend hat der ADN-Sicherheitsausschuss beschlossen, dieses Thema der Gemeinsamen Tagung vorzulegen. Dies erledigt Deutschland mit diesem Papier und erklärt sich gleichzeitig bereit, diese Aktualisierung erforderlichenfalls auch dem UN-Expertenunterausschuss für die Beförderung gefährlicher Güter zur Kenntnis zu geben.
3. In der aktuellen Fassung des RID/ADR wird der Begriff "Siedepunkt" an folgenden Stellen verwendet (die unterstrichenen Fundstellen finden sich auch im ADN): 2.2.41.1.16 ADR (zweimal), 2.2.41.4 RID/ADR (einmal), 2.2.52.1.11 RID/ADR (dreimal), 2.2.52.4 RID/ADR (viermal), Kapitel 3.2 Tabelle A RID/ADR UN 1973 (einmal), Kapitel 3.2 Tabelle B RID/ADR UN 1973 (einmal), 4.1.1.4 a) RID/ADR (einmal), 4.1.4.1 P 200 (5) c) RID/ADR (zweimal), 4.1.4.1 P 200 Tabelle 2 RID/ADR UN 1973 (einmal), 4.2.5.2.6 T 50 RID/ADR UN 1973 (ein-

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

mal), 4.3.3.2.5 RID/ADR UN 1973 (einmal), 4.3.4.1.2 RID/ADR (zweimal), 6.2.1.1.8.3 RID/ADR (einmal), 6.7.4.2.6 RID/ADR (einmal), 6.8.2.1.14 c) RID/ADR (einmal), 6.8.2.1.14 d) RID/ADR (einmal), 6.8.2.2.7 RID/ADR (einmal) und 6.8.2.2.8 RID/ADR (einmal).

4. Es wird vorgeschlagen, an den oben genannten Fundstellen den Begriff "Siedepunkt" durch den Begriff "Siedebeginn" zu ersetzen (in Unterabschnitt 4.1.1.4 a) "Siedepunkt (Siedebeginn)" ändern in "Siedebeginn"). Im Anhang sind die Textpassagen aus den betreffenden Fundstellen aufgeführt. Deutschland beabsichtigt, auch für die entsprechenden Änderungen des ADN beim ADN-Sicherheitsausschuss einen Antrag einzureichen.

**2.2.41.1.16
ADR**

Flüssige Verdünnungsmittel in Zubereitungen, die eine Temperaturkontrolle erfordern (siehe Absatz 2.2.41.1.14), müssen einen **Siedepunkt** von mindestens 60 °C und einen Flammpunkt von mindestens 5 °C besitzen. Der **Siedepunkt** des flüssigen Stoffes muss um mindestens 50 °C höher sein als die Kontrolltemperatur des selbstzersetzlichen Stoffes.

**2.2.41.4
Bem. (7)
RID/ADR**

Mit einem verträglichen Verdünnungsmittel mit einem **Siedepunkt** von mindestens 150 °C.

**2.2.52.1.11
RID/ADR**

Soweit für eine einzelne Zubereitung eines organischen Peroxids nichts anderes bestimmt ist, gelten die nachfolgenden Begriffsbestimmungen für Verdünnungsmittel, die zur Desensibilisierung verwendet werden:

- Verdünnungsmittel des Typs A sind organische flüssige Stoffe, die mit dem organischen Peroxid verträglich sind und die einen **Siedepunkt** von mindestens 150 °C haben. Verdünnungsmittel des Typs A dürfen zur Desensibilisierung aller organischen Peroxide verwendet werden.
- Verdünnungsmittel des Typs B sind organische flüssige Stoffe, die mit dem organischen Peroxid verträglich sind und die einen **Siedepunkt** unter 150 °C, jedoch nicht unter 60 °C, und einen Flammpunkt nicht unter 5 °C haben.

Verdünnungsmittel des Typs B dürfen zur Desensibilisierung aller organischen Peroxide verwendet werden, vorausgesetzt, der **Siedepunkt** des flüssigen Stoffes ist mindestens 60 °C höher als die SADT in einem Versandstück von 50 kg.

**2.2.52.4
RID/ADR
Bem. 1)**

Verdünnungsmittel Typ B darf jeweils durch Verdünnungsmittel Typ A ersetzt werden. Der **Siedepunkt** des Verdünnungsmittels Typ B muss mindestens 60 °C höher sein als die SADT des organischen Peroxids.

Bem. 25) Verdünnungsmittel Typ B mit einem **Siedepunkt** > 110 °C.

Bem. 28) Aktivsauerstoffgehalt ≤ 7,6 % in Verdünnungsmittel Typ A mit einem **Siedepunkt**, der zu 95 % im Bereich zwischen 200 °C und 260 °C liegt.

Bem. 30) Verdünnungsmittel Typ B mit einem **Siedepunkt** > 130 °C.

**Kapitel 3.2
Tabelle A
RID/ADR**

UN 1973 CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten **Siedepunkt**, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502)

**Kapitel 3.2
Tabelle B
RID/ADR**

UN 1973 CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten **Siedepunkt**, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502)

4.1.1.4 a)

RID/ADR **Siedepunkt** (Siedebeginn) des Stoffes in °C

4.1.4.1

P 200 (5) c)

RID/ADR BP = **Siedepunkt** (in Kelvin)
dl = Dichte des flüssigen Stoffes beim **Siedepunkt** (in kg/l).

4.1.4.1

P 200 Tabelle 2

RID/ADR UN 1973 CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten **Siedepunkt**, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502)

4.2.5.2.6

T 50

RID/ADR UN 1973 CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten **Siedepunkt**, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502)

4.3.3.2.5

UN 1973 CHLORDIFLUORMETHAN UND CHLORPENTAFLUORETHAN, GEMISCH mit einem konstanten **Siedepunkt**, mit ca. 49 % Chlordifluormethan (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 502)

4.3.4.1.2

RID/ADR

L1,5BN: (...) III, Flammpunkt < 23 °C, viskos, Dampfdruck bei 50 °C > 1,1 bar, **Siedepunkt** > 35 °C

L4BN: (...) III, **Siedepunkt** ≤ 35 °C

6.2.1.1.8.3

RID/ADR

Verschlossene Kryo-Behälter, die für die Beförderung tiefgekühlt verflüssigter Gase mit einem **Siedepunkt** unter –182 °C bei Atmosphärendruck ausgelegt sind, dürfen keine Werkstoffe enthalten, die mit Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherter Atmosphäre in gefährlicher Weise reagieren können, wenn sich diese Werkstoffe in Teilen der Wärmeisolierung befinden, wo eine Gefahr der Berührung mit Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherter Flüssigkeit besteht.

6.7.4.2.6

RID/ADR

Ortsbewegliche Tanks, die für die Beförderung von tiefgekühlt verflüssigten Gasen mit einem **Siedepunkt** unter –182 °C bei atmosphärischem Druck vorgesehen sind, dürfen keine Werkstoffe enthalten, die mit Sauerstoff oder einer mit Sauerstoff angereicherten Umgebung gefährlich reagieren können, wenn sich diese Werkstoffe in der Wärmeisolierung befinden und die Gefahr besteht, dass sie mit Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherter Flüssigkeit in Berührung kommen.

6.8.2.1.14 c)

RID/ADR

Tankkörper mit irgendeinem Füll- oder Entleerungssystem, die für Stoffe bestimmt sind, die bei 50 °C einen Dampfdruck von mehr als 110 kPa (1,1 bar) und einen **Siedepunkt** über 35 °C haben, sind nach einem Druck zu bemessen, der mindestens 150 kPa (1,5 bar) (Überdruck) beträgt oder der dem 1,3fachen des Füll- oder Entleerungsdrucks, wenn dieser höher ist, entspricht;

6.8.2.1.14 d)

Tankkörper mit irgendeinem Füll- oder Entleerungssystem, die für Stoffe bestimmt sind, die einen **Siedepunkt** von höchstens 35 °C haben, sind nach einem Druck zu bemessen, der dem 1,3fachen des Füll- oder Entleerungsdrucks entspricht, mindestens jedoch 0,4 MPa (4 bar) (Überdruck) beträgt.

- 6.8.2.2.7** Tanks zur Beförderung von flüssigen Stoffen mit einem Dampfdruck bei 50 °C von mehr als 110 kPa (1,1 bar) und einem **Siedepunkt** über 35 °C müssen entweder ein Sicherheitsventil haben, das auf mindestens 150 kPa (1,5 bar) (Überdruck) eingestellt ist und sich spätestens bei einem Druck, der dem Prüfdruck entspricht, vollständig öffnet, oder dem Absatz 6.8.2.2.8 entsprechen.
- 6.8.2.2.8** Tanks zur Beförderung von flüssigen Stoffen mit einem **Siedepunkt** von höchstens 35 °C müssen entweder ein Sicherheitsventil haben, das auf mindestens 300 kPa (3 bar) (Überdruck) eingestellt ist und sich spätestens bei einem Druck, der dem Prüfdruck entspricht, vollständig öffnet, oder luftdicht verschlossen sein 7).
-